

Keramik-Klimaboden als Komplettpaket

Unter der Bezeichnung Bekotec-Therm stellte Schlüter-Systems ein innovatives System zur Erstellung kompletter beheizter Belagsaufbauten aus einer Hand vor. Der Hersteller bezeichnet sein System als Keramik-Klimaboden, eine Namensgebung, die deutlich machen soll, dass er den „Heizkörper Fußboden“ als Gesamtkonstruktion sieht, deren Systemkomponenten, Planung und ausführende Gewerke systematisch aufeinander abgestimmt sein müssen.

Leider habe es sich in der Vergangenheit als schwierig erwiesen, die baukonstruktiven, bauphysikalischen und heiztechnischen Anforderungen an die Gesamtkonstruktion in einen zufriedenstellenden Einklang zu bringen.

So muss zum Beispiel der Estrich nach DIN die Heizrohre mindestens 45 mm überdecken. Dies hat heiztechnisch den Nachteil, dass die relativ große Estrichmasse zunächst viel Wärmeenergie speichert und dann erst an die Raumluft abgibt. Entsprechend langsam reagiert die Fußbodenheizung auf gewünschte Temperaturveränderungen.

Weiterhin kommt es bei solchen herkömmlichen Heizestrichen mit Keramik oder Naturstein als Belagsmaterial häufig zu Verwölbungen und Rissbildungen. Dies liegt darin begründet, dass Estrich und Keramik wegen ihrer verschiedenen Wärmeausdehnungskoeffizienten bei Temperaturschwankungen unterschiedliche Längenveränderungen aufweisen. Um solche Schäden zu verhindern, wurden Maßnahmen wie die Einhaltung langer Wartezeiten bis zur Belegreife, der Einbau von Bewegungsfugen oder das Einbringen von Bewehrungseinlagen ergriffen. Sie alle haben sich jedoch sehr häufig als unzureichend erwiesen.

Mit Bekotec-Therm stellt Schlüter-Systems nun ein Komplettssystem vor, das diese Probleme ganzheitlich lösen soll.

Im Namen steht „Bekotec“ für die Belags-Konstruktions-Technik, „Therm“ für die heiz-/kühltechnische Komponente.

Der gesamte Konstruktionsaufbau stellt sich folgendermaßen dar: die Heizrohre werden als Heiz-Kühlelement



Mit dem neuen Keramik-Klimaboden gibt es jetzt zur Belagskonstruktion auch die passende Heiztechnik. Das Komplettssystem verspricht rissfreie Belagskonstruktionen mit besonders effektiver Wärmenutzung.

Durch die kommunizierenden Luftkanäle der Entkopplungs-Matte unter den Fliesen wird eine schnelle, gleichmäßige Temperaturverteilung erreicht. Damit ist das System ein schnell reagierender „Keramik-Klimaboden“.

zwischen den Noppen der Noppenplatte in entsprechenden Rasterabständen eingeklemmt. Der Estrich wird dünn-schichtig mit einer Noppen- bzw. Rohrüberdeckung von mindestens 8 mm bis maximal 25 mm eingebracht. Bewegungsfugen oder Bewehrungseinlagen sind nicht erforderlich. Sofort nach Begehbarkeit kann zunächst die Entkopplungsmatte Ditra und dann sofort der Fliesenbelag verlegt werden. Diese als internationales Verfahrenspatent registrierte Konstruktion hat sich in der Praxis als verwölbungs- und rissfrei bewährt.

Heiztechnisch führt die relativ geringe Estrichmasse und die oberflächennahe Lage der Heizrohre zur schnellen Reaktion bei Temperaturveränderungen. Durch die kommunizierenden Luftkanäle der Entkopplungs-Matte unter den Fliesen oder Natursteinplatten wird eine schnelle, gleichmäßige Temperaturverteilung erreicht. Somit entsteht ein schnell reagierender „Kera-

mik-Klimaboden“, der mit sehr geringen Vorlauftemperaturen energiesparend betrieben werden kann. Aber auch anderes Belagsmaterial lässt sich auf den Bekotec-Estrich verlegen.

Nach Aussage des Herstellers bietet das Komplett-System den Handwerksbetrieben des Heizungsbaus, des Estrich- und Bodenlegergewerbes und der Naturstein- und Fliesenverlegung die Möglichkeit als „Systemführer“ in entsprechenden Handwerkerkooperationen neue Kompetenzfelder zu erschließen. Auch dem Fachgroßhandel böten sich neue zusätzliche Absatzmöglichkeiten.

Denn Schlüter Bekotec-Therm bringe dem Bauherrn als gemeinsamem Kunden der vorgenannten Gruppen viele Vorteile und echten „Mehrwert“. |

CHRISTIAN BRUNSMANN